

Verzeichnis der Archivalien im Otto-Basler-Nachlass

Schachtel "Miller Pietsch"

Bestandsaufnahme vom 09.10., 16.10. und 21.10.2019

Tilia Möhring

Kanzleibogen "ARBEITSBERICHT für die Zeit vom 1. VII. 1952 – 31. II. 1955", darin:

- 1 Seite DIN A4, Typoskript, Schreiben "Nr. I, 116/37" an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 08.02.1937, handschriftlich unterzeichnet "Buttmann", Falzspuren, gelocht; sowie:
- 1 Seite DIN A4, Typoskript, "BESTÄTIGUNG" Schreiben der Wehrkreisbücherei VII an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 05.10.1937, handschriftlich unterzeichnet, Falzspuren, gelocht; sowie:
- 1 Seite DIN A4, Typoskript, Schreiben John Meiers an "Herrn Generaldirektor Dr. Buttmann Bayerische Staatsbibliothek" vom 06.02.1937, Falzspuren, gelocht, rote Markierung; sowie:
- 1 Seite, Typoskript, Schreiben an "die Mitglieder der Wörterbuchkommission", Betreff: "Soldatensprache", gelocht, rote Markierung; sowie:
- 2 Seiten unterschiedlicher Formate, geheftetes Typoskript, Schreiben der Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften an "den Vorstand des Verbandes deutscher Vereine für Volkskunde", handschriftlich datiert "24.VI.27", Falzspuren, gelocht, rote Markierung; sowie:
- 1 Seite, Typoskript, Schreiben an "Herrn August MILLER Oberstleutnant a. D. Fürstentfeldbruck" vom 23.01.1937, gelocht; sowie:
- 1 Seite, Typoskript, Schreiben an "Herrn Prof. Dr. John MEIER Freiburg i. B." vom 25.01.1937, gelocht, rote Markierungen; sowie:
- 1 Seite, Typoskript, Schreiben an "Herr Dr. John MEIER Universitätsprofessor Freiburg i. B." vom 08.02.1937, gelocht, rote Markierung; sowie:
- 1 Seite, Typoskript, Schreiben an "die Schriftleitung der Zeitschrift „Schönere Heimat“ (Bayerischer Heimatbund)", Datumsstempel vom 30.09.1941, handschriftlich unterzeichnet "Miller", gelocht, Falzspuren; sowie:
- 1 Seite DIN A5, Typoskript, Schreiben an "die Mitglieder der Kommission für die Sammlung der Soldatensprache" vom 17.02.1941, handschriftlich unterzeichnet "John Meier", gelocht, Falzspur; sowie:
- 4 Seiten, geheftetes Typoskript, "Bericht über die Sammlung der deutschen Soldatensprache", handschriftlich unterzeichnet "Miller" und "John Meier", Falzspuren, gelocht; sowie:

- 4 Seiten, geheftetes Typoskript, "Sammlung der deutschen Soldatensprache 2. Bericht" vom 15.07.1941, handschriftlich unterzeichnet "Miller" und "John Meier", Falzspuren, gelocht; sowie:
- 2 Seiten, geheftetes Typoskript, "3. Bericht über die Tätigkeit der Arbeitsstelle für die Sammlung der deutschen Soldatensprache (2. Halbjahr 1941)", handschriftliche Korrekturen, Datumsstempel vom 30.12.1941, Falzspuren, gelocht; sowie:
- 1 Seite, Typoskript, "Sammlung der deutschen Soldatensprache. 4. Bericht (1. Januar bis 30. Juni 1942)" vom 01.09.1942, handschriftliche Korrekturen, handschriftlich unterzeichnet "Miller" und "John Meier", Falzspuren, gelocht; sowie:
- 2 Seiten, geheftetes Typoskript, "Sammlung der deutschen Soldatensprache (6. Bericht (1. Januar bis 30. Juni 1943))", handschriftliche Korrekturen, handschriftlich unterzeichnet "Miller" und "John Meier", Falzspuren; sowie:
- 2 Seiten, geheftetes Typoskript, "Sammlung der deutschen Soldatensprache 5. Bericht (1. Juli bis 31. Dezember 1942)", handschriftlich unterzeichnet "Miller" und "John Meier", Falzspuren, gelocht; sowie:
- Broschüre, Drucksache "Sammlung der deutschen Soldatensprache", handschriftlich bezeichnet "Frankenburger", 8 Seiten, darin einliegend:
 - Postkarte, gedruckte Einladung zur Monatsversammlung "Deutscher Sprachverein Zweig München" am 25.11.1940; sowie:
 - Notizzettel, kleinformatig, handschriftliche Notizen in blauer Tinte "August Miller, Oberstlt. a. d. Fürstenfeldbruck"; sowie:
 - 1 Seite, Drucksache, "Fragebogen zur Sammlung der Soldatensprache 293. Fragebogen der Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften", doppelt gefalzt; sowie:
 - 1 Seite, Drucksache, "Fragebogen zur Sammlung der Soldatensprache 293. Fragebogen der Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften", handschriftlich bezeichnet "Frankenburger", doppelt gefalzt; sowie:
 - Broschüre, Drucksache, "Fragebogen zur Erhebung der Soldatensprache", handschriftlich bezeichnet "Frankenburger", roter Hinweiszettel aufgeleimt, 4 Seiten.
- Ausschnitt des Zeitungsartikels "Sonderheiten der Soldatensprache. Ein Sammelwerk im Entstehen", handschriftlich datiert auf den 10.03.1938; sowie:
- 1 Seite, Informationsblatt "Drei Jahre Sammlung der deutschen Soldatensprache", einfach gefalzt.

Aktendeckel "Referat Ic", darin:

- 4 Seiten unterschiedlicher Formate, geheftetes Bündel handschriftlicher Briefe aus den Jahren 1916 und 1918, tlw. gefalzt, 2 Seiten auf liniertem Papier, oberster: "Sehr geehrter Herr Doktor!" vom 30.12.1918; sowie:
- 1 Seite, Typoskript, Schreiben K. G. Klietmanns an O. B. vom 28.03.1942, handschriftlich unterzeichnet, Falzspuren; sowie:
- 2 Seiten, geheftetes Typoskript, Schreiben an John Meier vom 07.09.1941, daran angeheftet: frankierter Briefumschlag, adressiert an "Herrn Major Dr. Basler

Wehrkreisbücherei VII", darin: 1 Seite, kleinformatig, Typoskript, Schreiben John Meiers an O. B. und August Miller vom 17.06.1941, handschriftlich unterzeichnet, einfach gefalzt; sowie:

- 1 Seite, Typoskript, Schreiben des italienischen Generalkonsulats an "Herrn Major Dr. Otto Basler Hauptbibliothekar Armeebibliothek" vom 30.08.1941, handschriftlich unterzeichnet, Falzspuren, Stempel "9982"; sowie:
- Postkarte, Typoskript, Schreiben John Meiers an O. B. vom 23.08.1941, handschriftlich unterzeichnet; sowie:
- 2 Seiten, geheftetes Typoskript, "Einleitung/ Das neue Deutschland ist ein Volk von Soldaten.", paginiert, Falzspuren; sowie:
- 1 Seite, Typoskript, "Feldpost-Nr. 00202", Schreiben des "Lt. Dr. Mattick" vom 15.07.1941, handschriftlich unterzeichnet, Falzspuren; sowie
- 1 Seite DIN A5, handschriftliches Schreiben August Millers in grüner Tinte, "Lieber Herr Major! Recht herzlichen Dank für die Zettel.", liniertes Papier, Datumstempel vom 27.02.1941; sowie:
- 1 Seite schmalen Formats, handschriftliches Schreiben August Millers in grüner Tinte, "Lieber Herr Major! Besten Dank für Ihren Brief vom 21.", liniertes Papier, einfach gefalzt, Datumstempel vom 25.02.1941; sowie:
- 1 Seite, handschriftliches Schreiben August Millers in grüner Tinte vom 09.02.1941, "Mein lieber Herr Major! Vor allem meinen herzlichen Dank ", liniertes Papier, Falzspuren; sowie:
- 1 Seite DIN A5, handschriftliches Schreiben August Millers in grüner Tinte, "Lieber Herr Major! Vielen Dank für die kurze Nachricht", liniertes Papier, Datumstempel vom 21.01.1941; sowie:
- 1 Seite DIN A5, Typoskript, Schreiben John Meiers an O. B vom 20.01.1941, "Lieber Herr Basler! Schönsten Dank für Ihre freundliche Karte", handschriftlich unterzeichnet; sowie:
- Kleinformatige Pappkarte, handschriftliches Schreiben in grüner Tinte vom 19.01.1941, "Sehr verehrter, lieber Herr Doktor! Längst schon wollte ich Ihnen ein paar Zeilen schreiben"; sowie:
- 1 Seite kleinformatig, handschriftliches Schreiben August Millers in grüner Tinte, "Lieber Herr Major! Herzlichen Dank für Ihre", liniertes Papier, Datumstempel vom 30.11.1940; sowie:
- 1 Seite DIN A5, handschriftliches Schreiben August Millers in grüner Tinte, "Lieber, braver Herr Major! Das ist ja großartig", liniertes Papier, Datumstempel vom 29.11.1940, Falzspuren; sowie:
- Seite schmalen Formats, handschriftliches Schreiben August Millers in grüner Tinte, "Lieber Herr Major! Für Ihre Zettel herzlichen Dank.", liniertes Papier, Datumstempel vom 26.11.1940, einfach gefalzt, weitere Falzspuren; sowie:
- Postkarte, gedruckte Einladung zur Monatsversammlung "Deutscher Sprachverein Zweig München" am 25.11.1940, handschriftlich adressiert "Feldpost Herrn Major Dr. Otto Basler Wiesbaden Wehrkreisbücherei"; sowie:

- 1 Seite, Typoskript, Schreiben John Meiers an O. B. vom 26.10.1940 "Lieber Herrn Basler! Das war ja wieder einmal ein Geschoß aus dem Hinterhalt", handschriftlich unterzeichnet, Falzspuren; sowie:
- 1 Seite, Typoskript, Schreiben John Meiers an "das Oberkommando der Wehrmacht Berlin W.35 Tirpitzufer 72-76" vom 26.10.1940, Falzspuren; sowie:
- 1 Seite kleinformatig, handschriftliches Schreiben John Meiers an August Miller in schwarzer Tinte vom 20.10.1940, Datumsstempel vom 21.10.1940, handschriftliche Anmerkung "Herrn Dr. Basler zur Kenntnisnahme", Falzspuren; sowie:
- 3 Seiten, Konvolut loser Blätter, Typoskript, Schreiben August Millers vom 28.09.1940 "Lieber Herr Major! Seit Ihrem letzten Brief vom 25.8.", handschriftliche Korrekturen und Anmerkungen, handschriftlich unterzeichnet "Miller"; sowie:
- 2 Seiten, geheftetes Typoskript, "Abschrift – Auszug aus Brief von Hauptmann Dr. Stammler (Universitätsprofessor)", handschriftliche Korrekturen, rote Markierungen; sowie:
- 2 Seiten, Konvolut loser Blätter, Typoskript, Schreiben August Millers "Lieber Herr Major! Heute kann ich Ihnen verschiedenes berichten." Vom 18.08.1940, handschriftliche Korrekturen, handschriftlich unterzeichnet "Ihr Miller", Falzspuren; sowie:
- 1 Seite DIN A5, handschriftliches Schreiben August Millers in grüner Tinte vom 13.08.1940, "Lieber Herr Major! Vielen Dank für Ihre Grüße und die Zettel.", liniertes Papier, Falzspur; sowie:
- 1 Seite, Typoskript, Schreiben des Hans Heintz vom 08.01.1940 "Sehr geehrter Herr Doktor! Ich danke Ihnen bestens", handschriftliche Korrekturen, handschriftlich unterzeichnet; sowie:
- 3 Seiten, Konvolut loser Blätter, Typoskript, Schreiben O. Maussers an O. B. vom 23.10.1938 "Sehr verehrter, lieber Herr College! Soeben erhalte ich die Karte vom 16. Oktober", handschriftliche Korrekturen, handschriftlich unterzeichnet, paginiert, Falzspuren; sowie:
- 1 Seite, Typoskript, Schreiben August Millers vom 05.09.1938 "Lieber, Sehr geehrter Herr Major! Immer habe ich auf eine Nachricht von Ihnen gehofft", handschriftliche Korrekturen, handschriftlich unterzeichnet, Falzspuren; sowie:
- 1 Seite, Typoskript, Schreiben August Millers vom 17.06.1938 "Lieber Herr Doktor und Major! Heute muss ich Ihnen mit zwei Fragen lästig Fallen", handschriftlich unterzeichnet, Falzspuren; sowie:
- 1 Seite, handschriftliches Schreiben August Millers in grüner Tinte vom 26.05.1938 "Lieber Herr Doktor und Major! Eigentlich wollte ich", grüne Markierung, Falzspuren; sowie:
- 1 Seite, Typoskript, Schreiben August Millers vom 19.01.1938 "Sehr geehrter Herr Major! Immer harre ich noch auf einen Bescheid", handschriftlich unterzeichnet, Falzspuren; sowie:
- 1 Seite, Typoskript, Schreiben O. Maussers an O. B vom 12.07.1937 "Lieber, sehr verehrter Herr Kollege! Wir haben uns sehr lange Zeit nicht mehr getroffen", handschriftlich unterzeichnet, Falzspuren.

1 Seite, Ausschnitt des Zeitungsartikels "Soldatendeutsch. Proben aus einer Sammelkartei", handschriftlich bezeichnet "Das Reich 1943 Nr 36", roter Rahmen.

1 Seite, Typoskript, Schreiben an Dr. Buttman vom 01.12.1939 "Sehr verehrter Herr Generaldirektor! Ich erlaube mir", handschriftliche Korrekturen.

1 Seite, Typoskript, Schreiben des Vaterländischen Museums Hannover an die Wörterbuchkommission der Akademie der Wissenschaften vom 03.02.1919 "Durch den Verband Deutscher Vereine für Volkskunde", handschriftlich unterzeichnet, rote handschriftliche Anmerkungen, Falzspuren.

1 Seite, kleinformatig, handschriftliches Schreiben in schwarzer Tinte an die "k. b. Akademie der Wissenschaften, Wörterbuchkommission" vom 02.01.1919 "Nachdem ich Ihren kleinen Fragebogen", rote handschriftliche Anmerkungen, Eingangsstempel.

1 Seite, handschriftliches Schreiben in schwarzer Tinte an die "K. B. Akademie der Wissenschaften" vom 30.10.1918 "Ich bitte um", rote handschriftliche Anmerkungen, Falzspuren.

Postkarte, handschriftliches Schreiben vom 23.10.1918 "Für den am 21. Oktbr.", rote handschriftliche Anmerkungen, Stempel "Frontwetterwarte Nr. 298".

Postkarte, handschriftliches Schreiben in schwarzer Tinte vom 22.03.1918 "Sehr geehrter Herr Doktor!", rote handschriftliche Anmerkungen.

1 Seite, kleinformatiges Typoskript, Schreiben vom 26.05.1917 "Ich sende eine weitere Fortsetzung", handschriftlich unterzeichnet, rote handschriftliche Anmerkungen.

2 Seiten, Zeitungsausschnitte aus Frankfurter Abendzeitung Nr. 251 vom 10.09.1914, zwei Exemplare, eines handschriftlich bezeichnet "Zu No. 246".

1 Seite, kleinformatig, Ausschnitt des Zeitungsartikels "Das beliebteste Soldatenlied", blaue Markierung.

1 Seite, handschriftliches kleinformatiges Schreiben auf festeres, liniertes Papier aufgezogen, roter Eingangsstempel mit handschriftlichen Ergänzungen "Praes.: 6.10.14 No. 1596 Erledigt 7. Okt. 1914", bezeichnet "Bertele, Lauingen, 6.10.14".

1 Seite, Drucksache, "Mitteilungen für das Offizierkorps", Juli 1942, rote Markierung.

1 Seite, Zeitungs Doppelseite, rote Markierung, handschriftlich bezeichnet "Dtsch. Wehr 1940 Nr. 38 vom 20./9." Doppelt gefalzt.

6 Seiten, Konvolut loser Blätter, Typoskript mit handschriftlichen Korrekturen und angelegten Zetteln mit Texterweiterungen, handschriftlich bezeichnet "Das Wort „Bunker“", paginiert.

Blaues Heft, Drucksache "Zweite Abtheilung. Wörterbuch. Die Abkürzungen sind am Schlusse erklärt", paginiert 2-69.

Hell blaues Heft, Drucksache "Die Accente in den Handschriften von Willirams. Übersetzung und Auslegung des hohen Liedes", Dissertation des Heinrich Kruse, handschriftlich datiert am 16.02.1913, handschriftliche Widmung an Paul Pietsch, paginiert 6-61.

1 Seite, kleinformatig, handschriftliches Schreiben Paul Pietschs vom 15.02.1884 "Hochgeehrter Herr, es wird Ihnen bekannt sein", einfach gefalzt, weitere Falzspur.

Broschür mit grüner Bindung, Drucksache "Der Maihinger Williram", Dissertation des Ernst Panten, handschriftliche Anmerkungen auf dem Titelblatt, paginiert 1-16.

1 Seite, kleinformatig, handschriftliches Schreiben in schwarzer Tinte, verfasst auf Werbezettel für "B. G. Teubners Handbücher für Handel und Gewerbe", braune Markierung und Notiz, weitere Notiz in Bleistift, Falzspur.

1 Seite, kleinformatig, handschriftliches Schreiben in schwarzer Tinte vom 07.03.1890 "Hochgeehrter Herr Professor! Sie werden die Verzögerung meiner Antwort", unterzeichnet "Seemüller", einfach gefalzt, weitere Falzspuren.

1 Seite, kleinformatig, handschriftliches Schreiben in schwarzer Tinte vom 18.02.1896 "Hochgeehrter Herr Kollege! Meine heurigen Ferien sind", unterzeichnet "Seemüller", einfach gefalzt, weitere Falzspuren.

Broschür mit grüner Bindung, Drucksache "Der Maihinger Williram", Dissertation des Ernst Panten, handschriftliche Anmerkungen auf dem Titelblatt, paginiert 1-63.

Kleinformatiger Aktendeckel, handschriftlich rot bezeichnet "Farfamilia", darin: 26 lose Seiten unterschiedlichen Formats, Abschriften alter Handschriften und Buchillustrationen auf Transparentpapier.

Kleinformatige Broschür mit grüner Bindung, Drucksache "Die Mischprosa Willirams", Dissertation des Friedrich Junghans, paginiert 1-41.

1 Seite, handschriftliches Schreiben der Margarete Riemer in schwarzer Tinte vom 01.05.1916 "Hochverehrter Herr Geheimrat! Verzeihen Sie gnädigst", Anmerkungen in Bleistift, einfach gefalzt, darin: kleinformatiger Notizzettel, Briefentwurf (?) in schwarzer Tinte und Bleistift "2/6. 16 An Frau Marg. Riemer".

4 Seiten, Konvolut loser Kanzleibögen, Handschrift "Zur Erhebung der Soldatensprache", liniertes Papier, Falzspuren.

1 Seite, Drucksache "Die Feldpost Nummer 64. 4. Kriegsjahr", doppelt gefalzt.

1 Seite, kleinformatig, handschriftliche Notiz "Krieg: Gleiche Löhnung, gleiches Essen! Dann wär ich Krieg schon lang vergessen!", einfach gefalzt.

1 Seite, kleinformatig, handschriftliche Notiz "Blindgänger", kariertes Papier.

1 Seite, Ausschnitt aus der Zeitschrift Jugend Nr. 41 1917, einfach gefalzt.

25 Seiten gleichen Formats, Konvolut loser kleinformatiger Blätter, handschriftliche Notizen in Bleistift, je Blatt ein militärischer Begriff mit Anmerkungen (Sammlung von Lemmata für Wörterbuch der Soldatensprache?), kariertes Papier mit perforierter Abrisskante; ein Zettel kleiner und blanko Papier.

1 Seite, auf größeres Papier aufgezogener Zeitungsausschnitt "Sitte und Brauch im Soldatenleben", rote Markierung.

1 Seite, Drucksache, Blatt aus "Der Soldat zwischen Alpen und Donau 1944/Folge 5", handschriftlich bezeichnet "Soldatensprache", einfach gefalzt.

Postkarte, gedruckte Einladung zur Monatsversammlung des Deutschen Sprachvereins, Zweig München am 21.02.1938, gelocht.

1 Seite, auf größeres Papier aufgezogener Zeitungsausschnitt "Die deutsche Soldatensprache", handschriftliche Anmerkungen in Bleistift.

1 Seite, Typoskript "Kaaffeemühle [sic!]"

1 Seite, Ausschnitt des Zeitungsartikels "Sonderheiten der Soldatensprache. Ein Sammelwerk im Entstehen", handschriftlich rot datiert auf den 11.03.1938.

Belegzettel, kleinformatig, auf Pappe aufgezogener Ausschnitt des Zeitungsartikels "Ein Besuch bei der 1. Gebirgsdivision", handschriftlich bezeichnet "M. N. N. 7/11 39", rote Markierung.

6 kleinformatige Belegzettel, geheftet, auf Karton aufgezoogene Zeitungsausschnitte, tlw. mit handschriftlichen Anmerkungen und roten Markierungen versehen; deren erste Karte: Ausschnitt des Artikels "Italiens „Soldatenkönig“", handschriftlich bezeichnet "M. N. N. 11.11.39".

1 Seite, handschriftliches Schreiben des R. Schoner vom 14.01.1880 "Hochgeehrter Herr u. Freund, In einer sechsten vatikanischen Sitzung", einfach gefalzt.

1 Seite, in etwa Format DIN A5, handschriftliche Notizen in schwarzer Tinte "Anlage des apparats. Es sind zu erledigen 28 x 71".

1 Seite, kleinformatig, handschriftliche Notizen in Bleistift und schwarzer Tinte "Williram Morhof: de lingua et poesi Germ. Cap. VII", Falzspur, Rostabdrücke einer Büroklammer.

1 Seite, handschriftliches Schreiben des Th. Zacharias in schwarz-brauner Tinte "53 Glower Street. London. W. C. 7/1277", einfach gefalzt.

1 Seite, Typoskript, Schreiben an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 14.03.1928, handschriftlich unterzeichnet, Falzspuren, betrifft Erhebung der deutschen Soldatensprache, Briefkopf "Rittergutsverwaltung Falkenhain", blauer Stempel "Weitergeleitet an das Volkskundearchiv Freiburg/i. B. München, 16.III.28".

1 Seite, Drucksache, "Fragebogen zur Erhebung der soldatischen Fliegersprache", einfach gefalzt.

Belegzettel, kleinformatig, auf Karton aufgezogener Zeitungsausschnitt "Der Josef, seines Zeichens Schlosser und Kraftfahrer", rote Markierung, handschriftlich bezeichnet "M. N. N.", Datumsstempel vom 25.01.1940.

1 Seite, schmalen Formats, Typoskript auf liniertem Papier, darauf aufgeklebt der Ausschnitt eines anderen Typoskripts "Volkstümliche Regimentsnamen", handschriftliche Markierungen, handschriftlich in roter Tinte bezeichnet "Sold'sprach".

Ausschnitt des Zeitungsartikels "Heiteres von der Fliegersprache", handschriftlich bezeichnet "V. B. 7.6.44".

2 Seiten, geheftetes Typoskript "Sammlung der Soldatensprache Bericht über das 7. Halbjahr – 1. Juli bis 31. Dezember 1943", handschriftlich unterzeichnet "Miller".

Konvolut loser Seiten, 2 Seiten, handschriftliche Notizen "Entbehrliche Vornamen", paginiert I-II, weitere handschriftliche Notizen in grüner Tinte und Bleistift.

1 Seite, in etwa Format DIN A5, Typoskript "gau, go und Gautier (Argot)", handschriftliche Korrekturen und Markierungen, handschriftlich unterzeichnet "Miller".

7 Seiten, geheftetes Typoskript "Marinefragebogen Entwurf Kameraden der Marine!", tlw. paginiert 2-7.

1 Seite, kleinformatig, handschriftliches Schreiben des Erwin Paul vom 24.03.1919 "An die Wörterbuchkommission München! Ich bitte um Zusendung", Falzspuren, handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift.

1 Seite, kleinformatig, handschriftliches Schreiben des Ludwig Seidl vom 23.10.1918 "An die K. B. Akademie der Wissenschaften, Wörterbuchkommission, München! In der letzten Sonntagsnummer der Armeezeitung", Falzspur, handschriftliche Anmerkung und Markierung in rotem Farbstift.

1 Seite, kleinformatig, liniertes Papier, handschriftliches Schreiben vom 18.10.1918 "An die Kgl. Bayer. Akademie der Wissenschaften, Wörterbuchkommission, München. Ich bestätige dankend den Empfang des Berichts über die Sammlung der Soldatensprache", einfach gefalzt, handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift, Datumsstempel vom 23.10.1918.

1 Seite, kleinformatig, kariertes Papier, handschriftliches Schreiben des Karl Kornatz vom 16.10.1918 "Soeben im", Falzspur, handschriftliche Anmerkung und Markierungen in rotem Farbstift.

1 Seite, handschriftliches Schreiben des Paul Schellhammer vom 08.10.1918 "An die Kgl. Bayer. Akademie der Wissenschaften – München, mit der Bitte um Übersendung", Falzspuren, handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Flieger-Frb".

1 Seite, handschriftliches Schreiben des Otto Wetzel vom 12.10.1918 "P. P.", Falzspur, handschriftliche Markierung und Anmerkung in rotem Farbstift "Flieger Frbg".

1 Seite, kleinformatiges Typoskript, Schreiben der Stadtbibliothek Hamburg an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 09.10.1918 "Die Stadtbibliothek zu Hamburg bittet für ihre zeitgeschichtliche Sammlung um die Drucke", handschriftlich unterzeichnet, handschriftliche Notizen über die gesandten Titel in schwarz-grüner Tinte, Datumsstempel vom 19.10.1918.

1 Seite, handschriftliches Schreiben an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 07.10.1918, Falzspur, handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "2 Stck. gesandt.", blauer Stempel "Flieger-Abteilung Nr. 33".

Postkarte "Deutsche Feldpost Nr. 123", an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften "Bitte um Zusendung", handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "Flieger Frb."

1 Seite, Typoskript, Schreiben des Gefreiten Hoefler an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 06.10.1918 "Hiermit bitte ich um die Uebersendung eines Fragebogens für die Feldfliegersprache.", handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "Flieger Frb.", Falzspuren.

1 Seite, handschriftliches Schreiben an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 19.09.1918 "Wir bitten um Übersendung von", handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "Flieger-Frbg. 20 Stck. gesandt!", Falzspuren.

1 Seite, blass violetteres Papier, kleinformatig, handschriftliches Schreiben des Hans Steinborn an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 30.09.1918, Falzspur, handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "Flieger-Frbg."

1 Seite, Typoskript, Schreiben eines Zahnarztes an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften "Da ich noch bis 1.1.1919 beurlaubt bin, werde ich sehr gern der Aufforderung zu Mitarbeit an der Sammlung „Soldatensprache“ Folge leisten", handschriftlich unterzeichnet, handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frbg.", Falzspuren.

1 Seite, Typoskript, Schreiben an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 03.10.1918 "Die Schriftleitung der Bug-Zeitung", handschriftlich unterzeichnet, handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "Flieger-Frbg. 100 Stck. gesandt.", Falzspuren, Briefkopf "Bug-Zeitung".

1 Seite, kariertes Papier schmalen Formats, handschriftliches Schreiben in blauer Tinte an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, datiert "Erfurt, am 3. Oktober 1918", handschriftliche Markierung und Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frbg.!", Falzspur.

1 Seite, kariertes Papier mit perforierter oberer Kante, handschriftliches Schreiben des Edmund Schroeder an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 30.09.1918 "Hiermit übersende ich Ihnen einen Teil des von mir gesammelten Soldatensprachmaterials", handschriftliche Markierung und Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frbg.!"

1 Seite, Typoskript, Schreiben an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 18.09.1918 "Sehr geehrte Kommission! Den uns mit Schreiben vom 12.d.M. übersandten Aufruf", handschriftlich unterzeichnet, handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "20 Stck. gesandt Flieger-Frbg.", Briefkopf "Schriftleitung des Stoßtrupp/Feldzeitung der Lothringer Front", Datumsstempel vom 23.09.1918, Falzspur.

1 Seite, Typoskript, Schreiben des Dr. Weigelt an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 17.09.1918 "Die Schriftleitung der „Suwalkier Zeitung“ ersucht höflichst", handschriftlich unterzeichnet, handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "20 Stck. gesandt Flieger-Frbg.", Briefkopf "Suwalkier Zeitung Pressestelle IX Obost, Suwalki Deutsche Feldpost 163", Datumsstempel vom 23.09.1918, Falzspur.

1 Seite, Typoskript, Schreiben an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 21.09.1918 "Zu dort 6633: Die von Ihnen gewünschte Notiz wird in einer der nächsten Nummern erscheinen", handschriftlich unterzeichnet, handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "20 Stck. Flieger-Frbg. gesandt", Briefkopf "'Am Bosporus“ Deutsche Soldatenzeitung der Militär-Mission. Nr. 1213", Datumsstempel vom 30.09.1918, Falzspur.

1 Seite, Typoskript, Schreiben des Dr. Sarnow an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 25.09.1918 "Für die Kriegssammlung der Stadtbibliothek", handschriftlich unterzeichnet, handschriftliche Anmerkungen über die gesandten Titel in rotem Farbstift, Briefkopf "Der Direktor der Stadtbibliothek Geschäfts-Nr. 1731", Falzspuren.

1 Seite, handschriftliches Schreiben des Flugschülers Hans Jakob Ippen an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 02.07.1918 "In Bezug auf Ihre werthe Zuschrift vom 15. Vorigen Monats", handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "Flieger-Frb."

1 Seite, kleinformatig, perforierte Kanten, handschriftliches Schreiben des H. Stephanus an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, datiert "im Felde, d. 27. Juni 18", handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frbg."

1 Seite, kleinformatig, perforierte Kanten, handschriftliches Schreiben des Dr. Hans Krieger an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, datiert "im Felde, den 24.6.18", handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Großen Frbg."

1 Seite, liniertes Papier mit rot abgetrennten Rand, perforierte obere Kante, handschriftliches Schreiben an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, datiert "dt. Feldpost 191, den 25. Juni 1918", handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "Lazarett Großer Frbg."

1 Seite, kleinformatig, handschriftliches Schreiben des H. Wütherich an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften "Anbei einige kleine Beiträge zur", handschriftliche Markierung und Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frb."

1 Seite, handschriftliches Schreiben des Krankenpflegers H. Steubing an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 23.06.1918, handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frbg.", Falzspuren.

1 Seite, kleinformatig, handschriftliches Schreiben des W. Wer[...] an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften "Anliegend sende ich", datiert "im Felde, 21.6.18", handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Groß. Frbg."

1 Seite, handschriftliches Schreiben an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 19.06.1918 "Verehrliche Komission [sic!] bitte ich", handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Fliegerfrbg."

1 Seite, kariertes Papier, handschriftliches Schreiben des Gefr. L. Rösner an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 18.06.1918, handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frbg.", Datumsstempel "22.6.18".

1 Seite, handschriftliches Schreiben des Otto Hellmich an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, datiert "im Felde, den 18.6.18", handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frbg.", blauer Adressstempel des Absenders "O. Hellmich Sanit.-Uffz. Stab 49.Res.-Div."

"Feldpostkarte", handschriftliches Schreiben des Gefr. Lop[...] an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 18.06.1918 "Bitte um Zusendung des großen Fragebogens", handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frbg."

"Feldpostkarte", handschriftliches Schreiben des Eduard M. an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 19.06.1918 "Durch die Kriegsverhältnisse komme ich erst heute dazu", handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "Großen Frbg."

1 Seite, kleinformatig, handschriftliches Schreiben an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, datiert "Z., am 16.6.18", handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Flieger-Frbg. gesandt", verso: blauer Stempel der Wörterbuchkommission.

1 Seite, kleinformatig, handschriftliches Schreiben an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, datiert "den 15. Juni 1918", handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Großen Frbg.", Datumsstempel "20.6.18".

"Feldpostkarte", handschriftliches Schreiben des Hans W. an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 15.06.1918, handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "Großen Fragebogen".

1 Seite, handschriftliches Schreiben des Gefr. Aurich an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 25.05.1918, handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "großen Frbg."

1 Seite, kleinformartig, handschriftlich ausgefülltes Formular "Ort: K. pr. Reihenbildzug 3 D. Feldp 665", handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "Flieger-Frgb."

1 Seite, kleinformartig, maschinell ausgefülltes Formular "Gefreiter Schmädke Landw. Inf. Rgt. 49", handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frgb.", Datumsstempel "31.5.18".

"Feldpostkarte", handschriftliches Schreiben des M. Baßler an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 23.04.1918, handschriftliche Markierung und Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frgb.!".

1 Seite, Briefvordruck, handschriftliches Schreiben des K. Wittchen an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frgb.", Stempel des Absenders "4. Batterie, 1. Linienbataillon Fußart. Rgt. Nr. 10."

Kanzleibogen, kleinformartig, handschriftlich in rotem Farbstift bezeichnet "erledigte Große Frgb.", darin:

- 1 Seite, handschriftliches Schreiben des Schulz an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 21.02.1918, handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Marine-fragebogen Großer Frgb.", handschriftliche Anmerkung in blauem Farbstift "Marine Frgb. erst senden, wenn neue Adresse vorliegt! (Brief v. 20.4.18.)"; sowie:
- 1 Seite, handschriftliches Schreiben an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, datiert "Linz, 16/3 1918", handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Großen Flieger Frgb.", Datumsstempel "23.5.18", Adressstempel des Absenders "Kais. Franz Jos. St. O. Realschule in Linz".

Postkarte "deutsche Feldpost 103", handschriftliches Schreiben an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 25.04.1918 "Die Zusendung des „Großen Fragebogens“ zur Soldatensprache ist mir erwünscht", handschriftliche Markierung und Anmerkung in rotem Farbstift "großer Frgb."

1 Seite, handschriftliches Schreiben des Oberleutnants Beyerst an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 03.05.1918, handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "großer Frgb.", Stempel des Absenders "Leutnant und Führer des M. Flak.-Zuges 45."

1 Seite, kleinformartig, handschriftliches Schreiben an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften "Bitte auch um Übersendung des großen Fragebogens", datiert "Im Felde, 12.5.1918", handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frgb.", einfach gefalzt.

1 Seite, kleinformartig, maschinell ausgefülltes Formular "Vzfw. Erwin Paul bayr. Res. Inf. Rgt. 1 6. Battr.", handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frgb.", Datumsstempel "28.5.18".

1 Seite, liniertes Papier, handschriftliches Schreiben des Junker Adolf Hitter an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 22.04.1918 "Deutsche Feldpost 813", handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "großen Frgb.", einfach gefalzt.

1 Seite, perforierte Kanten, handschriftliches Schreiben des Ernst Münchhoff an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 18.02.1918 "bitte ich um die Zusendung des Fragebogens betreffend", handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frgb."

1 Seite, handschriftliches Schreiben des P. Dohm an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 23.03.1918 "Zur Postkarte vom 5.3.18", handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frgb."

1 Seite, kleinformatig, handschriftliches Schreiben des Wilhelm Burmeister an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 15.03.1918, handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Großen Frgb.", einfach gefalzt.

1 Seite, liniertes Papier, handschriftliches Schreiben an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 08.03.1918 "Sehr geehrter Herr Doktor!", handschriftliche Markierungen in rotem und blauem Farbstift, handschriftliche Anmerkung "Groß. Frgb. Gesandt!", Datumsstempel "11.3.18".

1 Seite, handschriftliches Schreiben eines Majors und Kommandanten an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 05.04.1918, handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frgb.", gedruckter Briefkopf "K. b. Kommandantur des Offiziersgefangenen-Lagers Ludwigshafen a. Rh."

1 Seite, kleinformatig, handschriftliches Schreiben des Musketier Christian Nielsen an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften "Bitte! Um den großen Fragebogen zur Soldatensprache", handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frgb."

1 Seite, handschriftliches Schreiben des Eduard Höhle an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, datiert "Nürnberg, 15.4.18", handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Großen Frgb.", einfach gefalzt.

1 Seite, handschriftliches Schreiben des Friedrich Warnecke, "Dr. phil. Oberlehrer", an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, datiert "Altona, den 25.4. 18", handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Großen Frbg.!"

1 Seite, liniertes Papier, handschriftliches Schreiben des G. Thusek an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften "Ich erhielt den kleinen Fragebogen und bitte um Zusendung des großen", datiert "Gent d. 25 II 18", handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift.

1 Seite, kleinformatig, handschriftliches Schreiben des Lorenz Wingerter an die Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, datiert "Im Feld, 28. II. 18", handschriftliche Markierungen und Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frgb."

geheftetes Konvolut zweier Seiten (blanko und liniertes papier) und eines kleinformatigen Umschlags, Feldpostbriefe vom 22. und 25.02.1918, handschriftliche Schreiben, betr. Bitte um großen Fragebogen zur Soldatensprache.

1 Seite, kleinformatig, maschinell ausgefülltes Formular "Willi Berlin Art. Maat Sperrfahrzeug", handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Fragebogen".

1 Seite, kleinformatig, maschinell ausgefülltes Formular "Breit, Max, Gefreiter 2. Inf. Rgt. „Kronprinz“ I. Ers. Batl. München 31", handschriftliche Anmerkung in rotem Farbstift "Großer Frgbg.", Datumsstempel "2.3.18".

Kanzleibogen (Werbeanzeige für "Aktivanat"), handschriftlich bezeichnet "Allerdringendstes! Zu August Miller Nachlass", darin:

- Konvolut loser Seiten, Typoskript "Der Herr Rittmeister und der Nierenbraten", 2 Seiten; sowie:
- 1 Seite, Typoskript "Zwetschgen".

Kanzleibogen "31. Dezember 1950", darin:

- 1 Seite, Typoskript, Schreiben des Hans Ernst Müller an O. B. "Ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 8.3.", handschriftlich unterzeichnet; sowie:
- Postkarte, handschriftliches Schreiben August Millers an O. B. vom 31.03.1955; sowie:
- 1 Seite, Typoskript mit handschriftlichen Korrekturen, Schreiben August Millers vom 24.01.1955 "Heute habe ich verschiedene Nachrichten und auch „Schmerzen“", handschriftlich unterzeichnet; sowie:
- 2 schwarz-weiß Photographien Millers (?) unterschiedlichen Formats, verso der Größeren: Stempel "Werkstätte für Lichtbildkunst Anni u. Irmi Mayr München 13, Blütenstr. 17/II".

1 Seite, handschriftliches Schreiben an die Militärregierung vom 20.12.1955 "Lassen Sie mich zuerst", gedruckter Briefkopf "Dr. med. R. Miller Ingolstadt".

1 Seite, grünes Papier, Typoskript, englischsprachiges Schreiben vom 01.05.1945 "Dear Sir! Having suffered a fracture".

Leere Seite, blanko Papier.

1 Seite, Typoskript, Schreiben August Millers an "das Versorgungsamt München-Stadt" vom 20.06.1945, "Betrifft: Weitergewährung der Pension".

Blauer Briefumschlag, adressiert an den Eulenverlag München, Absender August Miller, Poststempel vom 08.12.1945.

1 Seite, Typoskript, Schreiben John Meiers an August Miller vom 08.08.1950 "Ihr Schreiben vom 4. August will ich heute beantworten", handschriftlich unterzeichnet.

Leere Seite, blanko Papier, gelocht.

Leere Seite, blanko Papier.

5 Seiten, geheftetes Typoskript "Sagen in und um Fürstenfeldbruck", tlw. paginiert 2-5.

Kanzleibogen, liniertes grünliches Papier, handschriftliche Notizen in grüner Tinte "Bestätigung".

1 Seite, Typoskript "Vom kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen".

1 Seite, kleinformatig, handschriftliche Notizen (Auflistung von Namen und Geburtsdaten) "Weindl, Paula geb. 28.12.95".

Ringbuch, kleinformatig, liniertes Papier, handschriftliche Aufzeichnungen, in rotem Farbstift handschriftlich bezeichnet "Tieve", 38 Seiten.

Konvolut kleinformatiger Zettel gleichen Formats, tlw. geheftet, handschriftliche Notizen zu Pflanzen, Kräutern und Gewürzen in schwarzer Tinte, zuoberst: "Lebensbaum", 17 Seiten, tlw. paginiert.

Geheftetes Typoskript, in etwa Format DIN A5, "Der Verband deutscher vereine für Volkskunde. Sein Werden und Wirken 1904 - 1944", 8 Seiten, tlw. paginiert 2-8.

Geheftetes Typoskript, in etwa Format DIN A5, "kundliche Forscher wie A. Dieterich, Mogk und Strack", 8 Seiten, paginiert 9-16.

Geheftetes Typoskript, in etwa Format DIN A5, "m ngen sehr ratsam“. Dies Schreiben war über die sachliche Zusage", 8 Seiten, paginiert 17-24.

Geheftetes Typoskript, in etwa Format DIN A5, "Universität Chicago hat auf Anregung von Professor Dr. Archer Taylor", 8 Seiten, paginiert 25-32.

Geheftetes Typoskript, in etwa Format DIN A5, "engeren Kreise auf der Freiburger Tagung von 1927", 8 Seiten, paginiert 33-40.

Geheftetes Typoskript, in etwa Format DIN A5, "chen, die zu erörtern hier nicht der Platz ist", 5 Seiten, paginiert 40-45.

1 Seite, in etwa Format DIN A5, Typoskript "Wenn man die durch 9 teilbaren dreistelligen Zahlen mit".

Konvolut kleinformatiger Seiten, geheftet, handschriftliche Notizen, roter Tintenleck an perforierter Kante, Markierungen in rotem und blauem Farbstift, 14 Seiten, beidseitig beschrieben und in rotem Farbstift paginiert 1-27.

Konvolut loser Seiten, Typoskript in blauer Tinte, Schreiben des August Miller vom 29.12.1893 "Vor allem möchte ich nicht verfehlen Ihnen und der Wörterbuchkommission für

die schöne Anerkennungsurkunde meinen verbindlichen Dank auszudrücken", handschriftlich unterzeichnet, zweifach gefalzt, 2 Seiten, beidseitig beschrieben und tlw. handschriftlich paginiert 2-4.

1 Seite, Typoskript mit handschriftlichen Korrekturen, englischsprachiges Schreiben August Millers an die Militärregierung vom 01.05.1945 "Dear Sir! Having suffered a fracture", handschriftlich unterzeichnet.

Kanzleibogen, liniertes Papier, handschriftliche Notizen (Namen und Anschriften), bezeichnet "Sammler-Liste", rote Unterstreichungen, darin: weiterer leerer Kanzleibogen.

Konvolut kleinformatiger Seiten, geheftete Belegzettel, 3 Seiten, oberster: Typoskript "Kurhotel Arrestlokal", Stempel "Gauerspr."

Aktendeckel, handschriftlich bezeichnet "Miller Fürstenbeldbruck 9.6.46.", darin:

- Konvolut loser Seiten, handschriftliche Notizen in blauem Farbstift „L 1. 2. bei“, 5 Seiten; sowie:
- Kanzleibogen (Werbeanzeige "Für sonnige Tage"), darin: Konvolut kleinformatiger Zettel, geheftet, handschriftliche Notizen, 9 Seiten, paginiert 24-32; sowie:
- Konvolut loser Seiten unterschiedlichen Formats, geheftet, handschriftliche Notizen "Sold'sprach", 2 Seiten.